

Belastung

Beitrag von „Firelilly“ vom 30. September 2018 21:02

[Zitat von Brick in the wall](#)

Wenn Kollegiumsmitglieder krank sind, springt jemand anderes ein. Wenn jemand verpasste Erholungszeit nachholt, führt das zu einer Mehrbelastung der Leute, die dann einspringen müssen. Welche Folgen das haben kann, ist bekannt.

Ja, die fallen vielleicht auch noch wegen Mehrarbeit aus? Dominoeffekt?

Was wäre denn, wenn das dann ganz viele beträfe? Herrje, oh Gott, würde da vielleicht mal oben ankommen, dass die Arbeitsbedingungen anscheinend so beschissen sind, dass die halbe Belegschaft krank ausfällt?

Nein, stattdessen krebzen Lehrer rum und sagen ihren Urlaub ab, tragen das auf dem Rücken der eigenen Familie aus, anstatt auf dem Rücken des Arbeitgebers, der mit den Bedingungen (vergl. Schilderung des TE) für das Dilemma sorgt.

Gerade als Beamter (Unkündbarkeit) sollte man solche Bedingungen nicht hinnehmen, indem man seine eigene Gesundheit und den Familiensegen (Urlaub abgesagt!!) aufs Spiel setzt.

Das macht langfristig nur die Bedingungen für die Kollegen schlechter.

Du findest es vielleicht unkollegial in der Schulzeit krank zu sein und es kollegial sich bis in die Ferien zu schleppen. Ich empfinde es genau als anders herum so.

Denn genau so etwas sorgt für die schlechten Bedingungen an den Schulen, die fehlende Vertretungsreserve usw.

Ist ja alles möglich, weil Lehrer lieber den Urlaub absagen.

Diese Indoktrination beginnt im Referendariat. Da lernt man, dass man genau so etwas tun soll. Ganz schön perfides System.